



## Ostern 2020



Vor einigen Wochen haben wir uns zur Vorbereitung auf unsere Osterfeier getroffen, die nun leider nicht stattfinden kann. Wir haben darüber gesprochen, dass Jesus in Bethlehem geboren wurde und viele Jahre bei Maria und Josef in Nazareth lebte. Gemeinsam mit Josef arbeitete er als Zimmermann. Das Land, in dem Jesus lebte heißt heute Israel. Dort gibt es den See Genezareth. An diesem See Genezareth traf Jesus einige seiner Freunde, die dort als Fischer arbeiteten. Seine Freunde nannte er Jünger. Gemeinsam wanderten sie mit Jesus von Ort zu Ort. Jesus war jetzt ein Prediger und erzählte den Menschen von Gott. Wir haben uns daran erinnert, dass wir in einem Buch - der Bibel - vieles von Jesus lesen können:

Jesus zieht mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Auf einem Esel reitet er in die Stadt und viele Menschen, die schon von ihm gehört haben, freuen sich. Sie stehen am Wegrand, winken mit Palmzweigen und rufen:

**Jesus kommt nach Jerusalem** Melodie und Text:  
Gertrud Lorenz / Rolf Krenzer

Je - sus kommt nach Je - ru - sa - lem in die gro - ße Stadt.

1. Vie - le Leu - te sind froh, da - rum ru - fen sie so:  
2. Vie - le fol - gen ihm gern, und sie lo - ben den Herrn:  
3. Seht, es fol - gen noch mehr, lau - fen hin - ter ihm her.

Ho - si - an - na, Ho - si - an - na, Je - sus ist da. Je - sus ist da.

aus: „100 einfache Lieder Religion“, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr und Kösel-Verlag, München

(Wir haben letztes Jahr Buchsbaumzweige zu Palmstöcken gebunden. erinnert ihr euch?)

Viele Menschen sind in Jerusalem. Sie alle wollen das Paschafest miteinander feiern. Auch Jesus und seine Freunde sitzen am Abend zusammen. Jesus segnet Brot und Wein. Er teilt das Brot und gibt es seinen Freunden. Sie essen und trinken.

Nach dem Essen sagt er zu seinen Freunden:

„Ich muss bald sterben. Einer von euch wird mich verraten.“

Seine Freunde erschrecken sehr.

„Nein.“, rufen sie. „Wir werden dich nicht verraten.“

In der Nacht betet Jesus im Garten Gethsemane.

Jesus hat große Angst.

Aber seine Freunde schlafen.

Soldaten kommen in den Garten.

Ein Freund gibt Jesus einen Kuss auf Wange. So verrät er, wen die Soldaten fesseln und mitnehmen sollen.

Alle Jünger laufen in großer Angst davon und verstecken sich.

Jesus wird zu einem Richter gebracht. Der will Jesus wieder frei lassen.

Doch Jesus hat mächtige Feinde, die ihn töten lassen wollen.

Jesus wird zum Tod verurteilt. Er muss selbst das schwere Kreuz durch Jerusalem tragen. Einige Menschen haben Mitleid und wollen ihm helfen.

Manche weinen auch.

Jesus stirbt am Kreuz.

Seine Mutter und seine Freunde legen Jesus in ein Felsengrab und rollen einen schweren, großen Stein davor.

Alle sind mutlos und sehr traurig.

Nach drei Tagen kommen Frauen zum Grab.

Aber das Grab ist leer.

Sie laufen zurück in die Stadt und erzählen allen:

„Jesus ist nicht tot. Jesus lebt. Er ist auferstanden.“